

20. Dezember 2010

Klirrende Kälte empfängt uns heute. Am Ufer der Twiste haben sich dicke Nebelbänke gebildet. Wir sind bei der Familie Sandhäger. Bibbernd und fröstelnd rücken wir dicht zusammen und lauschen den weihnachtlichen Posaunenklängen.



### **Barbara Sandhäger**

entführt uns heute in die Welt der russischen Märchen. Sie erzählt von der alten Babuschka.

Babuschka wohnte weit draußen zwischen Wiesen und Feldern in einem kleinen Haus. An einem Wintertag fegte und putzte sie wieder einmal ihr Häuschen. Es wurde schon langsam dunkel. Da glaubte Babuschka Stimmen von Menschen zu hören. Sie sah aus dem Fenster und sah einen Schlitten gezogen von drei weißen Pferden. Im Schlitten saßen drei Männer. Sie waren bunt und fremdländisch angezogen. Jeder von ihnen trug eine Krone. Die Männer klopfen an Babuschkas Tür, ängstlich öffnete sie. Doch die Fremden lächelten ihr freundlich zu und fragten nach einem Kind, das geboren werden sollte. Die Fremden waren einem hellen Stern gefolgt, hatten aber den Weg im tiefen Schnee verloren.



„Willst Du nicht mit uns gehen?“ fragte einer der Männer.

Babuschka lud die Fremden auf einen Tee zu sich ein und versprach: „Morgen gehe ich mit euch.“ Doch die Könige hatten keine Zeit auszuruhen. So zogen sie weiter. Babuschka sah den Männern lange nach. Tief im Herzen hatte sie auf einmal den Wunsch dieses Kind zu finden. So machte sie sich mit kleinen Geschenken auf den Weg. Die Spuren der Könige waren längst verweht und so ging Babuschka von Haus zu Haus und fragte nach dem Weg. Niemand konnte ihr helfen. Unterwegs schaute sie oft spielenden Kindern zu. Sie hatte alle Kinder lieb gewonnen. Ob sie jedoch je das Kind von dem die Könige erzählt hatten fand, weiß niemand. Aber manchmal finden die Kinder ein kleines Geschenk auf der Fensterbank. Dann wissen sie, die gute alte Babuschka ist in der Dunkelheit an ihrem Haus vorbeigekommen.



Mit dem Irischen Weihnachtssegen

**Möge in dieser heiligen Zeit  
Der Friede Euer erster Gast sein  
Und möge das Licht der Weihnachtskerzen  
Dem Glück den Weg weisen zu Eurem Haus**

und dem gemeinsamen Lied: „Alle Jahre wieder“  
endet die kleine Feier.

Heute freuen wir uns ganz besonders auf die heißen Getränke.

